

## Die Pfadfinder waren auf großer Fahrt

In diesem Jahr fuhren wir in den Schwarzwald, 1000 km weit weg und 1000 m hoch, Wir zelteten mitten im Hochschwarzwald bei idealem Wetter mit mehr als 200 anderen Pfadfindern aus der Nordkirche.

Zwei Tage vor dem Lagerbeginn fuhr ein Aufbauteam mit einem Kleinbus zum Lagerplatz, um dort schon unsere schwarzen Zelte, die Kohten und Jurten, und die Küche aufzubauen.



Die Teilnehmer kamen dann mit der Bahn und zwei Reisebussen aus Braderup, Risum-Lindholm, Niebüll, Flintbek, Bockhorst, Harrislee, Kirchbarkau, Engelsby und Temnitz.



Unter dem Thema „Ronja Räubertochter“ haben wir viele Programmpunkte gestaltet und auch Geländespiele, Ausflüge, Wanderungen und einen mehrtägigen Hajk unternommen. Langweilig war es nie und wir haben auch die Freunde wieder gesehen, die aus den anderen Pfadfinderstämmen dabei waren.



Das Wetter war überwiegend trocken und warm, jedoch haben wir auch ein kurzes Gewitter mit kieselsteingroßen Hagelkörnern erlebt.

Nach 10 Tagen wurde das gesamte Lager wieder abgebaut und es war schon beeindruckend zu sehen, dass die nunmehr wieder leere Wiese ein so vielfältiges Zeltlager mit etwa 100 Zelten und Lagerbauten beherbergt hat.

Unser Abbauteam hat noch einen Tagesstopp im Weinberg

eigelegt, weil der Kleinbus einen Motorschaden hatte. Alle Teilnehmer sind gesund zurück gekehrt und haben einige bleibende Erinnerungen mitgenommen.



Und auch die Jüngsten mit ihren 8 Jahren haben locker mitgemacht und sicherlich Prägendes erlebt.

Wir sind uns einig: es war ein tolles Sommerlager und wir sind stolz auf dass, was wir Pfadfinder in der Gemeinde alles machen.

